

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „MrInc12“ vom 13. April 2020 13:11

Zitat von Moebius

ein Stück weiter aus dem Fenster lehnt, als ich es erwartet hätte und dass man klar sagt, "Grundschule und Sek1 zuerst". Aus epidemiologischen Gründen wäre eher die Oberstufe sinnvoll gewesen, weil die Gruppen da von vornherein kleiner sind und die Schüler sich besser an Verhaltensregeln halten können. Das zeigt dann doch recht deutlich, dass schon auf der wissenschaftlichen Ebene die Empfehlungen nicht auf rein medizinischer Basis gegeben werden.

Werden Gründe angegeben?

Ich könnte mir vorstellen, dass hier auch das Thema häusliche Gewalt mit ins Spiel kommt. Viele Eltern sind es nicht gewohnt ihre Kinder 24/7 zu „bespaßen“.

Allerdings sehen ich es kritisch die „Regeln“ durchzusetzen.

Wenn wir ehrlich sind, wird es bis zu den Ferien eh keinen richtigen Unterricht geben.

Wie auch? Es werden a) nicht alle LuL anwesend sein und b) nicht alle SuS.

Die Anwesenden werden Notbetreuen.

Ich gehe nicht davon aus, dass für 2 1/2 Monate inklusive 4 langen Wochenenden neue Stundenpläne geschrieben werden, die zig Variablen inkludieren.

Sofern es wirklich darauf hinausläuft, dass Unterricht stattfinden soll (in Kleingruppen), Bestände der Arbeitstag aus einer Klasse, die in 5 geteilt würde. Ob es Sinn macht, dass ich dann 5 Stunden Englisch, in der gleichen Klasse aber innerhalb der 5 Kleingruppen unterrichte, bleibt fraglich.

Mein Vorschlag wäre es weiter auf dem digitalen Wege zu praktizieren. Eltern oder SuS abzusprechen, die keinen Zugang zum Internet oder PCs haben. Hier könnte man die Materialien postalisch zustellen.

Jeder LuL könnte eine „Sprechstunde“ einrichten und mit einem oder mehreren SuS Videotelefonate führen oder normal telefonieren, um Fragen oder Probleme zu klären. Ob es jemand nutzt wäre dann wieder fraglich.